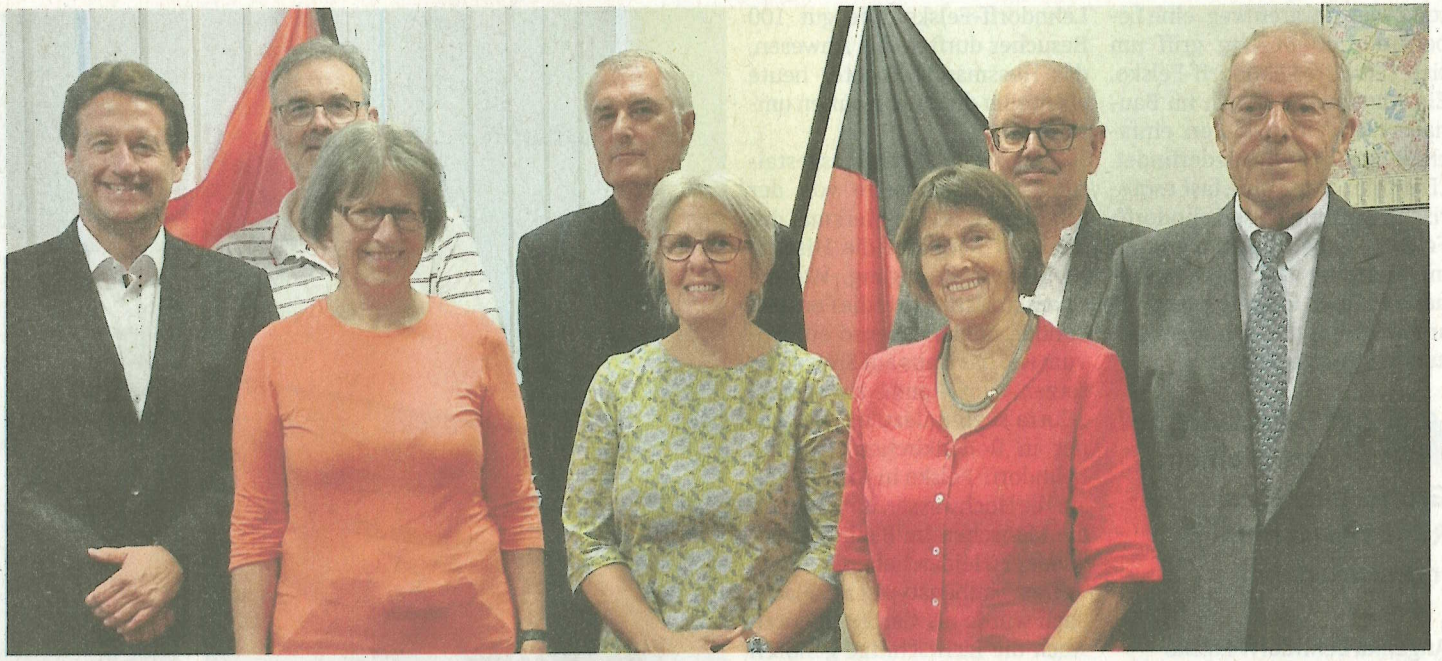
Echte Gewinner des Bezirks Rodenkirchen

Bezirksbürgermeister Mike Homann zeichnet ehrenamtliches Engagement seiner Bürger aus

VON SANDRA MILDEN



Ausgezeichnet für ihr ehrenamtliches Engagement: Bezirksbürgermeister Mike Homann (l.) ehrte Gerd Müller, Gisela Brusis, Reinhard Golks, Brigitte Maxrath-Enger, Helga Daniels, Heinz Pohl, Hartmut Hammer (v.l.). Foto: Milden

Rodenkirchen. Sie opfern ihre Zeit, weil sie etwas zurückgeben möchten oder weil sie aus Überzeugung handeln. So wie Helga Daniels. 2015 gründete sie die Initiative „Ohne Moos nix los", die sich gegen Armut im Alter einsetzt. Das Altersbild vom wohlverdienten Ruhestand scheitere an der Realität, weiß sie zu berichten.

Immer mehr Rentner haben nicht genug Geld zum Leben

„Immer mehr Rentner haben nicht genug für ihren Lebensunterhalt. Dass die Zahl noch wächst, kann sich jeder selbst ausrechnen", erzählt Daniels im kleinen Saal des Bezirksrathauses. Sie gehört zu den Geehrten, die für ihr bürgerschaftliches Engagement in diesem Jahr den Ehrenamtspreis der Stadt Köln „KölnEngagiert" erhält. Nicht alle Ehrungen aus den insgesamt 178 Vorschlägen kann Oberbürgermeisterin Henriette Reker selbst vornehmen. Vieles bleibt dem Bezirk vorbehalten. So wie die Ehrung von Helga Daniels.

Die Initiative ist im Bürgerhaus Stollwerck angesiedelt. „Aber wir brauchen dringend professionelle Unterstützung. Das ist mit Ehrenamt alleine garnicht zu schaffen. Wir brauchen eine bezahlte Kraft", merkt die engagierte Dame an. Die Initiative funktioniert auf Selbsthilfebasis. Ältere Menschen werden ermuntert, sich einen Job zu suchen. Oftmals ist es aber auch der Dialog, der helfe. Die Unterstützung in der offenen Runde mit praktischen Tipps zur Jobsuche ist keine Stellenvermittlung. „Aber es muss professionalisiert werden, das geht in anderen Städten auch", sagt sie.

Andere leben für den Sport wie Heinz Pohl, der für sein über 30-jähriges Engagement für den SC 1923 Meschenich geehrt wurde. „Ich habe in den fast 45 Jahren Vereinszugehörigkeit bereits jeden Posten im Verein bekleidet", meint Pohl. Auch Dr. Hartmut Hammer kümmert sich um sein Veedel. Als Vorsitzender des Bürgervereins Bayenthal-Marienburg setzt er sich seit 24 Jahren für den Verkehr und das Rheinufer ein. „Ich habe gelernt, den Bezirksvertretern zuzuhören, sie arbeiten alle mit bestem Willen, aber sie können nicht alles", erzählt Hammer, der nach 30 Jahren einen Nachfolger für sich im Amt sucht.

Gerd Müller wurde geehrt, weil er sich seit 25 Jahren für den Hochwasserschutz einsetzt. „Dank ihm ist ein Schaden im Zweifelsfall wieder versichert", bedankte sich Mike Homann, der alle Urkunden im Namen von Henriette Reker überreichte. Besonders freute den Bezirksbürgermeister, dass die Oberbürgermeisterin persönlich eine Schule aus dem Bezirk ausgezeichnet hatte. „Das sind die echten Gewinner im Bezirk", meinte Homann. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 d der Gemeinschaftsgrundschule Ketteler Straße in Meschenich hatten auf die Missstände der Spielplätze am Kölnberg aufmerksam gemacht. Sie dokumentierten die Probleme, verfassten Briefe an Kommunalpolitiker, entwickelten Verbesserungsvorschläge, gestalteten Plakate und referierten vor Politikern und der Presse (wir berichteten).

Ehrenamtliche Mitarbeiter von Finkens Garten ausgezeichnet

Ebenfalls ausgezeichnet wurden das Team der ehrenamtlichen Mitarbeiter vom Finkens Garten, die offene Kunstwerkstatt Köln Süd e.V. und der Hundesportverein HSV Köln-Süd, der Hunde so ausbildet, dass sie positiv ins Stadtbild passen. An der Veranstaltung konnte Marion Wehnes nicht teilnehmen, die eine Anerkennung für den Schulsanitätsdienst am Irmgardis-Gymnasium erhielt sowie Lina Toni Brummel, die als Jugendliche über die KjG Rodenkirchen Freizeiten für Kinder organisiert.